Stiftung Digitale Bildung
Digital Education Foundation

PRESSEINFORMATION

Stiftung Digitale Bildung fördert ökonomisches Denken in Schulen

Finale im Startup School Cup: Bildung trifft Wirtschaft

Germering, 12. Juni 2025. Die stärkere Vernetzung von Schulen und Unternehmen der Region ist das zentrale Anliegen des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft in Germering. Eine seiner Initiativen ist der Wettbewerb „Startup School Cup“, bei dem Schülerinnen und Schüler ihre besten Geschäftsideen präsentieren. Ende Mai fand das Regionalfinale in Fürstenfeldbruck statt: Acht Gymnasien schickten ihre jeweils überzeugendsten Teams in einen Pitch-Wettbewerb nach dem Vorbild der „Höhle der Löwen“, bewertet von einer Expertenjury. Rund 200 Gäste erlebten eine spannende Veranstaltung voller Innovationsgeist und professionell ausgearbeiteter Geschäftsmodelle. Gemeinsam mit der IHK unterstützt die Stiftung Digitale Bildung das Projekt organisatorisch und personell.

Die Grundlage für den Startup School Cup (www.startupschoolcup.de) wurde im Jahr 2020 geschaffen: Eine Arbeitsgruppe aus Lehrkräften sowie Unternehmerinnen und Unternehmern entwickelte Ideen zur gezielten Förderung ökonomischer Bildung an den Gymnasien der Region. Zeitgleich wurde im neuen bayerischen Lehrplan für die 10. Jahrgangsstufe das Thema „Entwicklung von Geschäftsmodellen für Unternehmen“ als ein zentraler Lehrinhalt im Fach Wirtschaft und Recht verankert. Der Germeringer Arbeitskreis Schule-Wirtschaft beschloss daraufhin, die Schülerteams bei dieser Aufgabe durch erfahrene Coaches aus der Wirtschaft zu unterstützen und erste Pitch-Wettbewerbe auf Klassen- und Schulebene zu initiieren.

Im Schuljahr 2024/25 beteiligten sich bereits acht Gymnasien aus der Region am Startup School Cup. Beim Regionalfinale in Fürstenfeldbruck traten die Teams an, die sich zuvor in den schulinternen Wettbewerben behauptet hatten. Vor einer hochkarätig besetzten Jury und einem begeisterten Publikum präsentierten sie ihre Start-up-Konzepte. Bewertet wurde in insgesamt 25 Kategorien – von Produktentwicklung, Marktanalyse und Finanzplanung bis hin zu Marketingstrategien und einer fundierten Stärken-Schwächen-Analyse.

Platz eins mit Hightech-Glas

Am Ende setzte sich das Team „EternaGlass“ vom Gymnasium Gröbenzell mit einer ebenso visionären wie marktnahen Idee durch: ein besonders bruchfestes Industrieglas für Laborgefäße. Die Jury lobte die technologische Tiefe, die durchdachte Standortwahl und die solide Finanzplanung. „Eine typisch

deutsche, industriebezogene Innovation“, fasste Jurymitglied Jennifer Rosenheimer vom Medizintechnikunternehmen MIPM das Projekt zusammen.

Nur knapp dahinter landete das Team „studybuddy“ vom Christoph-Probst-Gymnasium, Gilching mit einer App zur schnellen und unkomplizierten Vermittlung von Online-Nachhilfe. Das Konzept überzeugte nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum mit seiner sozialen Relevanz und Benutzerfreundlichkeit.

Den dritten Platz sicherte sich „easyclick“ vom Max-Born-Gymnasium, Germering. Die Idee: eine modular erweiterbare Mehrfachsteckdose, die sich flexibel an den tatsächlichen Bedarf anpassen lässt – ein Produkt mit hohem Alltagsnutzen, das im Saal für anerkennendes Raunen sorgte: „Warum gibt es das eigentlich noch nicht?“

Vielfalt an Ideen – von Unverpackt bis Piezo-Power

Auch die übrigen Finalisten bewiesen ein hohes Maß an Ideenreichtum:

- „Fairpackt“ (Carl-Spitzweg-Gymnasium, Germering) präsentierte ein nachhaltiges Konzept für einen Unverpackt-Laden mit integriertem Café.
- „Piezo Power“ (Gymnasium Freiham) stellte eine Handyhülle vor, die durch Piezo-Kristalle Bewegungsenergie in Strom umwandelt.
- „Brilliance Brush“ (Gymnasium Olching) kombinierte Haarpflege und Styling in einer innovativen Bürste mit Pflegemittel-Depot.
- „pico pencil“ (Rhabanus-Maurus-Gymnasium, St. Ottilien) entwickelte einen Stift, der sowohl analog als auch digital nutzbar ist.
- „Recudrive“ (Viscardi-Gymnasium, Fürstenfeldbruck) präsentierte eine Lösung zur Rückgewinnung von Bremsenergie für E-Bike-Zusatzakkus.

Mehr Mädchen als Jungen

Die Stiftung Digitale Bildung wird den Startup School Cup weiter fördern und strebt gemeinsam mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft und der IHK eine deutliche Erweiterung des Teilnehmerkreises im kommenden Schuljahr an. Stiftungsvorstand Jürgen Biffar: „Die Begeisterung der Schülerteams beim Pitch-Wettbewerb war riesig. Besonders erfreulich war die starke Präsenz der Mädchen, die insgesamt klar in der Mehrheit waren – ein erfreulicher Kontrast zur nach wie vor männerdominierten Start-up-Szene.“

Für das kommende Schuljahr rechnen die Organisatoren mit der Ausweitung des Startup School Cups von acht auf fünfzehn Gymnasien und einer Aufteilung auf mehrere Regionalwettbewerbe in Bayern.

Über die Stiftung Digitale Bildung

Die gemeinnützige Stiftung Digitale Bildung wurde 2019 von Michaela Wienke und Jürgen Biffar aus der Überzeugung heraus gegründet, dass zur Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit – Digitalisierung, Globalisierung und Klimawandel – ein höheres Bildungsniveau in allen Bevölkerungsschichten erforderlich ist. Erreichbar ist das Ziel deutlich erhöhter Lernerfolge aus Sicht des Stifterehepaars durch digitale Mittel. Als Gründer und bis 2019 Geschäftsführer von DocuWare, einem international renommierten Anbieter von Cloud-basierten Lösungen für Dokumentenmanagement und Workflow-Automation, verfügt Jürgen Biffar über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Softwareentwicklung.

Die Stiftung hat in Kooperation mit Lehrenden und Studierenden der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt eine neue Lernsoftware konzipiert. Die Software basiert auf den Erkenntnissen neurowissenschaftlicher Forschung und orientiert sich an Prinzipien aktueller Didaktik wie Gamification, Storytelling und implizites Lernen. Die Entwicklung erfolgt nutzerzentriert in enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern. Die Lernsoftware nutzt die multimedialen und multisensorischen Möglichkeiten moderner Endgeräte und wird als Cloud-Service von einem zentralen Rechenzentrum zur Verfügung gestellt, so dass kein Wartungsaufwand für die Schulen entsteht. Weitere Informationen: https://www.digi-edu.org/presse

Pressekontakt
Friedrich Koopmann
Stiftung Digitale Bildung
Birkenweg 34b
82110 Germering
Tel.: 0172 / 3248423
E-Mail: friedrich.koopmann@digi-edu.org

Bilder vom Regionalfinale des Startup School Cups 2025

Die Finalteams hatten sich in schulinternen Wettbewerben qualifiziert

Das Siegerteam vom Gymnasium Gröbenzell überzeugte mit Vision und Marktnähe

Die Jury bewertete die präsentierten Geschäftsmodelle auf Grundlage von 25 festgelegten Kriterien

Die Teams hielten beeindruckende Präsentationen